

5/2019

**asta**  
TU Braunschweig

# NOTIZEN

## Inhalt:

SOS Studiwerk - Und wer bezahlt das alles?

Gedenkakt zum 81. Jahrestag der Reichspogromnacht

Finanzierungshilfe für „Lokale Projekte“

Die FahrradSelbsthilfeWerkstatt stellt sich vor  
urbane BOTNIK - Gemeinsam gärtnern

AStA-Referate - Dein Engagement ist gefragt



# Und wer bezahlt das alles<sup>1</sup>?

Zu 74,51% du<sup>2</sup>: Durch deinen Studentenwerksbeitrag (24,54%), das Essen in der Mensa und den Cafeterien (17,70%) sowie die Miete in den Studierendenwohnheimen (32,27%) leistest du den Großteil der Einnahmen des Studentenwerks Ostniedersachsen (StWON). Der Anteil der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen fällt hingegen mit 8,72% eher schmal aus. Im absoluten Vergleich zahlte das Land im Jahr 2018 69,10€ pro Studierenden an das StWON, während diese 194,48 an Beiträgen zahlen mussten.

## Warum mussten?

Weil die Studentenwerke nach Niedersächsischem Hochschulgesetz einerseits die Pflicht haben die soziale Infrastruktur für die Unis zu stellen, andererseits das Recht die Sozialbeiträge von allen immatrikulierten Studierenden, als Teil des Semesterbeitrags, einzuziehen.

## Und warum ist das so viel?

Die Aufteilung der Finanzierung hat sich in den letzten Jahren sehr drastisch und zu Ungunsten der Studierenden verschoben, 2007 lag der Studentenwerksbeitrag noch bei unter 60€, die Finanzhilfe des Landes bei über 110€. Wie oben erwähnt sind die studentischen Beiträge nun mehr als 3 mal so hoch wie die Zuschüsse des Landes.

Die Finanzhilfen des Landes stagnieren während die Ausgaben der Studentenwerke stetig und erwartbar steigen; Lebensmittel- und Energiepreise, Tarifierhöhungen bei den Löhnen, Sanierungs- und

allgemeine Betriebskosten fallen nunmal an und müssen von allen Studentenwerken finanziert werden, wie auch vom StWON.

Das Problem deutet sich schon an, die Studentenwerke haben als direkten Hebel zur Zeit nur die Erhöhung der Beiträge, Mieten sowie Essenspreise während sich z.B. der verantwortliche Minister für Bildung Herr Thümler bis jetzt nicht genötigt sah, von anderer Seite die Studentenwerke angemessen zu unterstützen.

Hier kommt nun unser Hebel: Im Sommer 2019 haben sich die Vertretungen der niedersächsischen Unis und Hochschulen im Bündnis „SOS Studiwerk“ zusammen getan und eine Kampagne zur Information gestartet sowie Forderungen an die Landesregierung formuliert.



Diese Forderungen haben wir als Petition online gestellt, welche ihr, neben weiterführenden Informationen, unter dem QR-Code oder unter <https://lnk.tu-bs.de/xwo8Rc> findet.

[1] Die Mensa in der du sitzt, die andere in der du gerade nicht sitzt, die Studentenwohnheime, die psychosoziale Beratungsstelle, die BAföG- und Rechtsberatung, die Cafeterien, die Kindertagesstätten sowie natürlich die vielen Mitarbeiter\*innen welche in den Bereichen arbeiten.

[2] Der Autor geht davon aus dass du ein\*e immatrikulierte Student\*in bist, sollte dies nicht der Fall sein freut er sich auch Leser\*innen aus anderen Statusgruppen zu informieren und fordert Sie ebenfalls zur Unterstützung der Petition auf.

## Forderungen des Bündnisses „SOS Studiwerk“:

- Die sofortige Erhöhung des Landeszuschusses für Studentenwerke um 25% und eine automatische, jährliche Erhöhung um 3%.
- Die Auflage eines substantiellen Sonderprogramms zur Sanierung der Wohnheime, wie von Minister Thümler Ende 2017 angekündigt.
- Die Entlastung der Studierenden durch eine deutliche Senkung der Beiträge und die Rückkehr zu einer fairen Finanzierung der Studentenwerke in Niedersachsen.

# Gedenkakt zum 81. Jahrestag der Reichspogromnacht

Am 6. November fand, drei Tage vor dem einundachtzigsten Jahrestag der Reichspogromnacht, eine von dem Präsidium der TU und uns organisierte Gedenkveranstaltung statt. Wir begrüßten sehr, dass sich dieser Termin verstetigt und trugen auch mit einer eigenen Rede zu dieser würdigen Veranstaltung bei. Vielen Dank an alle Menschen, die mit uns gedachten.



*Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Lehrende und Mitarbeitende,  
liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, liebe Anwesende,*

im Namen des AstA möchte auch ich ein paar Worte zu diesem Gedenkakt beitragen. In drei Tagen jährt sich die Reichspogromnacht zum einundachtzigsten Mal. Dieses Ereignis, die ohne nennenswerten Widerspruch aus der Zivilbevölkerung begangenen Totschläge, Zerstörungen, Plünderungen und Angriffe auf Menschen die an diesem Tag als „Juden“ entmenschlicht und zu akzeptablen Zielen des sogenannten „Volkszorns“ gemacht wurden, stellte den vorläufigen Höhepunkt des Antisemitismus nationalsozialistischer Ideologie dar, welcher in der Shoa endete und über 6 Millionen Jüdinnen und Juden das Leben nahm. Da jedes Jahr mehr Zeitzeug\_innen aus dem Leben scheiden, steigt die Gefahr, dass die Gedanken und die Erinnerungen an diese grauenhafte Zeit aus dem kollektiven Gedächtnis verblassen. Diese im Jahr 2014 eingelassene Stolperschwelle trägt die Inschrift: „In Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus an unserer Hochschule - diskriminiert, entlassen, vertrieben, verfolgt, ermordet“, denn auch über 50 Angehörige der damaligen Technischen Hochschule fielen der Terrorherrschaft des Nationalsozialismus zum Opfer.

Vor einem Jahr hielten wir anlässlich des achtzigjährigen Gedenktages ebenfalls eine Rede, in der wir uns mit der Erinnerungskultur an der Technischen Universität bzw. damaligen Technischen Hochschule befassten. Exemplarisch griffen wir die Schicksale dreier Menschen auf, die an der damaligen TH studierten, lehrten, arbeiteten und ihren Alltag bestritten. Auch und besonders ihnen sowie allen Betroffenen sei heute und in drei Tagen gedacht. Wir betonen an dieser Stelle erneut, wie wichtig es ist, auch und gerade dieser Tage, gegen Antisemitismus, Diskriminierung und Ausgrenzung aktiv zu werden. Durch eine lebendige Erinnerungskultur müssen wir einem Vergessen entgegentreten und ebenso gegen die Gedanken und Ideologien aktiv werden, die der Nährboden für solche Taten waren und sind.

Heute stehen wir erneut an dieser Stolperschwelle, die erinnern aber auch mahnen soll. Es kommt dieses Jahr zu einer Verstetigung dieses Gedenktages an der TU, welche zum kollektiven Gedenken beiträgt und beitragen wird. Ein Schritt in die richtige Richtung. Aber wie ist die gesamtgesellschaftliche Lage?

Acht Jahre nach der Enttarnung des NSU, nach der Hinrichtung Walter Lübckes und den Anschlägen in Halle diesen Jahres ist erneut auf vielerlei Wegen deutlich geworden: Rechtsterroristische Akte sind keine Verzweiflungstaten von sogenannten „Einzeltäterinnen und Einzeltätern“, wie es gerne in den Raum gestellt wird. Den Taten liegt ein Weltbild zugrunde und nicht selten werden sie durch strukturelle Gegebenheiten erst ermöglicht. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach in Bezug auf die Taten in Halle davon, dass eine solche Tat in Deutschland nicht vorstellbar gewesen sei. Man muss leider feststellen: Doch das waren und sind sie! Der Antisemitismus sowie die Ideologie des Nationalsozialismus sind nach der Befreiung nicht verschwunden, sondern stellen auch weiterhin ein strukturelles Problem sowie Kontinuum dar.

Damals wie heute beginnt es nicht mit den Taten. Worte und Gedanken beeinflussen das gesellschaftliche Klima und ermöglichen solche Taten. Es obliegt in dieser derzeitigen Situation uns allen sich hiermit auseinanderzusetzen, zu widersprechen und eine klare Kante zu zeigen. „Nie wieder“ darf nicht bloß eine Floskel, sondern muss stets die Grundlage unseres täglichen Denkens und Handelns sein!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.



# Finanzierungshilfe für „Lokale Projekte“

**Mit dem Wintersemester 2019/20 startet wieder die  
Bewerbungsrunde für die lokalen Projekte.**

## **Was genau macht ein solches Projekt aus?**

Im studentischen Haushalt ist ein eigener Posten für lokale Projekte vorgesehen. Dort können Projekte, die den kulturellen, sozialen oder hochschulpolitischen Belangen oder der politischen Bildung von Studierenden dienen, einen Zuschuss beantragen. Dazu muss während des Antragszeitraumes ein entsprechender Antrag bei den amtierenden Finanzreferent\*innen eingereicht werden. Das Studierendenparlament entscheidet deren Bewilligung. Fragen zur Antragsstellung werden am besten direkt mit dem Finanzreferat geklärt.

Wenn ihr tolle Ideen habt, wo noch eine Finanzierungshilfe notwendig ist, um sie zu verwirklichen, dann könnte der AStA im Zuge der „Lokalen Projekte“ eine Möglichkeit für euch sein.

Eure Projekte müssen einen kulturellen, sozialen oder hochschulpolitischen Zweck erfüllen oder die politische Bildung fördern, einen lokalen Bezug haben, nicht in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung stehen und den Studis so günstig wie möglich angeboten werden.

Wenn ihr also Lust habt z.B. eine historische oder technische Schnitzeljagd durch Braunschweig auszurichten, einen Poetry- oder Science Slam im Audimax oder eine Podiumsdiskussion zu aktuellen hochschulpolitischen Themen zu veranstalten, dann bieten wir euch unsere Unterstützung an.

## **Zusätzlich zum Antragsformular sollte der Antrag umfassen:**

### **Eine Vorstellung:**

Bei beantragenden Organisationen zur Organisation und ansonsten noch einmal ausführlich zum Projekt und zur Projektidee. Ihr habt zwar immer die Chance im Studierendenparlament gehört zu werden, um euch und euer Projekt vorzustellen, ein guter Antrag schadet jedoch nie.

Wenn ihr bereits ein Projekt gefördert bekommen habt, oder eines fortführt, so fügt bitte auch eine Evaluation des Erreichten mit an.

### **Einen Finanzplan:**

Ein möglichst klarer Finanzplan welcher Kosten und womögliche Einnahmen abschätzt und gegenüberstellt zeigt, dass ihr euch mit der Durchführbarkeit auseinandergesetzt habt. Ebenso dient er als Grundlage für eure beantragte Förder-summe. Solltet ihr für bestimmte Posten Förderung benötigen, so markiert diese. Beachtet, dass nicht alle Ausgaben, wie zum Beispiel Nahrungsmittel, förderfähig sind.

Kommt bei uns im AStA vorbei und informiert euch.

**Vollständige Anträge müssen  
bis zum 6.12.2019 um  
18 Uhr eingereicht werden.**



# FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Die Werkstatt ist ein Projekt der Fahrrad- und Verkehrs-AG (FVAG) des AStA der TU Braunschweig. Finanzielle Träger des Projektes sind die Studierenden der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK).

In der Werkstatt hast du die Möglichkeit dein Fahrrad selbstständig zu reparieren. Auf mehr als 100qm ist an unseren Montageständen ein bequemes Arbeiten möglich. Mit einer soliden Ausstattung an Standard- und Spezialwerkzeugen findet ihr für fast jede Reparatur den entsprechenden Problemlöser. Solltet ihr mal nicht weiter wissen, könnt ihr in unserer reichhaltigen Fachliteratur blättern oder unser Werkstattteam mit Fragen löchern.

Ersatzteile könnt ihr bei uns kriegen (kleine Auswahl an Neuteilen (gegen Ladenpreis), Gebrauchtteile gegen Spende) oder bringt sie einfach selber mit.

Zudem könnt ihr bei uns Fahrräder (auch Tandems) und diverse Transportlösungen (Lastenräder und Anhänger) ausleihen.



## FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Eulenstraße 5

38114 Braunschweig

Das Team der Werkstatt erwartet euch zu den Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 15:00 - 19:00 Uhr

Mi 17:00 - 21:00 Uhr

# u r b a n e B O T N I K

Die **urbane BOTNIK** ist ein Naturraum zum gemeinschaftlichen Gärtnern, zum Lernen, zum Experimentieren und zum Sein. Wir wollen die biologische Vielfalt und das Bewusstsein für die Natur fördern. Wir wollen das Denken in Kreisläufen stärken und die Verantwortung für unsere Selbstverwirklichung übernehmen.

## Was passiert in der urbanen BOTNIK?

Menschen, die sich fragen: „Wie kann ich in einer städtischen Umgebung natürlich leben?“ oder „Was ist eigentlich Permakultur?“ können in der urbanen BOTNIK mit persönlichen Erfahrungen

gen verknüpfte Antworten finden. Durch gemeinschaftliches Gärtnern findet ein Austausch vieler Ideen, Praktiken, Techniken, usw. statt. Diese ausgetauschten Fähigkeiten können die Gesellschaft bereichern.

## Unser Gemeinschaftsgarten: Die Schatzinsel

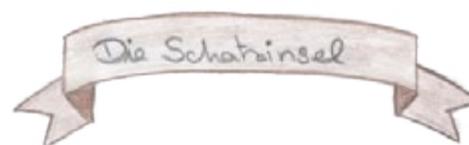
Um Nutzung und Aktivitäten auf dem Gelände der **urbanen BOTNIK** zu koordinieren und um eine Anlaufstelle für Interessierte zu schaffen, entsteht die „Schatzinsel“. Bei der Gestaltung des Geländes orientieren wir uns an Planungsprinzipien der Permakultur.

## In der Schatzinsel findet ihr:

- eine Anschauungsfläche für Permakultur
- AnsprechpartnerInnen
- Fachwissen
- Hilfe

## Die Schatzinsel dient:

- als Zentrale der Studentischen Vereinigung an der TU Braunschweig urbane BOTNIK
- als Zentrale des Vereins „Institut für urbane BOTNIK e.V.“
- der Betreuung des Gemeinschaftsgartens
- der Organisation von Veranstaltungen
- der Koordination von Projekten
- der Verwaltung der Gartenflächen



## Legende

- |                   |                       |
|-------------------|-----------------------|
| ① Haus            | ⑧ Pumpe               |
| ② Komposttoilette | ⑨ Gemüsebeete         |
| ③ Lager           | ⑩ Stauden, Bünsweiden |
| ④ Obststräucher   | ⑪ Flächenkompost      |
| ⑤ Feingemüse      | ⑫ Baumschule          |
| ⑥ Infohäfel       | ⑬ Entwicklungsfläche  |
| ⑦ Kräuterspirale  | ⑭ Sitzbereich         |

ca. 5 Schritt



Außerdem bieten wir verschiedenste Workshops, Seminare und Veranstaltungen an. Schaut einfach mal auf unserer Webseite oder beim ASTA-Referat vorbei, vielleicht ist ja auch für Euch etwas Interessantes dabei. Bitte zur Teilnahme anmelden!

## 27.10.2019 - Pilzwanderung



Am 27.10. haben wir im Timmelaher Busch mit Francois Bao eine Pilzwanderung unternommen. Mit über 40 Teilnehmern war die Veranstaltung sehr gut besucht. Viele interessante Pilze wurden von den Teilnehmern überall im Wald gesammelt und dann vom Experten fachkundig bestimmt. Es wurden Hallimasch-Pilze, Flaschenboviste, Grünblättrige Schwefelköpfe, Tintlinge und viele weitere Pilze gefunden. Aufgrund des regen Andrangs zur Wanderung wird diese vermutlich im kommenden Jahr wiederholt werden.



## 03.11.2019 - Kraut-Tag



Am 03.11. fand im Studierendengarten urbane Botnik ein Workshop zum Thema „Haltbar machen“ statt. Unter Anleitung von Britta, vom Stadtgarten Bebelhof, wurde Kohl gehobelt und in Gläser gepresst, um die anaeroben Prozesse der auf dem Kraut lebenden Milchsäurebakterien in Anspruch zu nehmen. Auch große Mengen an Ingwer, Knoblauch und Gewürzen kamen zur weiteren geschmacklichen Veredelung zum Einsatz.



### So erreichst du uns:

fubotnik@posteo.de  
 www.botnik.jimdo.com  
 www.asta.tu-bs.de/referate/oekologie-referat/

# Dein Engagement ist gefragt.

Werde jetzt aktiv in einem AStA-Referat!

Du hast Lust dich zu engagieren und möchtest deine eigenen Ideen in die Praxis umsetzen? Hier erfährst du, warum eine Stelle in einem AStA-Referat vielleicht genau das Richtige für dich sein könnte:

Die Referate sind fester Bestandteil der Struktur des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und übernehmen in verschiedenen Bereichen wichtige inhaltliche und organisatorische Arbeiten. Sie sind grob unterteilt in drei Kernbereiche: Politische Bildung, Infrastruktur und Hochschulpolitik (siehe links). Auf unserer Homepage [www.asta.tu-braunschweig.de](http://www.asta.tu-braunschweig.de) bekommst du einen Einblick in die aktuellen Tätigkeitsfelder der Referate. In jedem Referat engagieren sich jedes Semester mehrere Referent\*innen. Die Themen und Schwerpunkte der Referate legen die

Referent\*innen eigenständig im Austausch mit dem AStA-Vorstand fest. Somit ergeben sich in jedem Referat vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Ob Vorträge, Infostände, Filmabende, Führungen, Picknicks... bei der Wahl der Veranstaltungsformate und Aktionsformen sind der Kreativität der Referent\*innen keine Grenzen gesetzt.

Wenn du selbst Lust hast, Dinge an der Uni zu verändern, auf bestimmte Themen aufmerksam zu machen oder die Infrastruktur der Studierendenschaft mit zu gestalten, komme gerne bei uns im Büro vorbei oder schick uns eine Mail an [asta@tu-braunschweig.de](mailto:asta@tu-braunschweig.de). Dies gilt auch für Rückfragen zu existierenden Referaten oder zur Vorstellung deiner eigenen Ideen. **Wir freuen uns auf dich!**





# -Referate

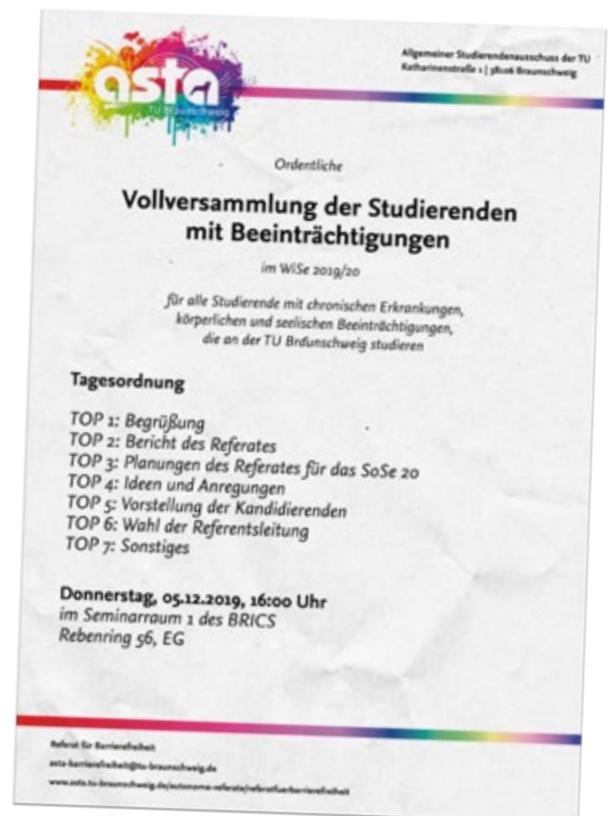


## Vollversammlung Referat für Barrierefreiheit

Das Referat kümmert sich um die Probleme von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen. Sei es ein nicht behindertengerechter Zugang zu einem Gebäude oder die fehlende Rücksichtnahme von Dozierenden auf eine Behinderung oder eine chronische Erkrankung. Es wird von der Vollversammlung von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen gewählt.

Beratungen können nach Vereinbarung individuell im geschützten Rahmen stattfinden. Bei Fragen und/oder problematische Situationen können Studierende sich gerne an das Referat wenden. Die Anfragen werden vertraulich, anonym und mit großer Sorgfalt behandelt sowie zeitnah beantwortet.

Anfragen an:  
[asta-barrierefreiheit@tu-braunschweig.de](mailto:asta-barrierefreiheit@tu-braunschweig.de)



# Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
04.12.2019	18:30 - 20:00 Uhr	TU for Future Vorlesungsreihe - Klimawandel und Kapitalismus - Hans Rackwitz (Uni Jena) <i>Veranstalter: TU Braunschweig, AStA, Students for Future BS</i>	Hörsaal PK 4.7 / SN 19.1, Altgebäude der TU
05.12.2019	16:00 Uhr	Vollversammlung der Studierenden mit Beeinträchtigung <i>Veranstalter: Referat für Barrierefreiheit</i>	Seminarraum 1 des BRICS, EG Rebenring 56
05.12.2019	ab 19:00 Uhr	Fachschaftenweihnachtsfeier	Carolo Campus Café, Zimmerstraße 24c
06.12.2019	bis 18:00 Uhr	Ende Antragsfrist „Lokale Projekte“	im AStA beim Finanzreferat
10.12.2019	16:45 - 18:30 Uhr	Was ist eigentlich gute Lehre an der TU Braunschweig? - MIT Seminar <i>Veranstalter: Petra Wiesinger, Laurenz Raddatz</i>	Raum: HR 30/026 A, Hagenring 30, Chemiezentrum
11.12.2019		Ende Antragsrunde für Mittel aus dem Topf Studienqualitätsmittel (SQM)	
11.12.2019	17:00 - 22:00 Uhr	Benefizweihnachtsmarkt <i>Veranstalter: Sandkasten</i>	Universitätsplatz
11.12.2019	18:30 - 20:00 Uhr	TU for Future Vorlesungsreihe - Nachhaltiges Mobilitätsmanagement - Martin Lanzendorf (Uni Frankfurt) <i>Veranstalter: TU Braunschweig, AStA, Students for Future BS</i>	Hörsaal PK 4.7 / SN 19.1, Altgebäude der TU
16.12.2019	ab 18:00 Uhr	Studium abgeschlossen. Was nun? - Informationsveranstaltung für ausländische Studierende <i>Veranstalter: Referat für Internationales</i>	Raum PK 2.1
16.12.2019	ab 20:00 Uhr	3. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments	Seminarraum 1 & 2 des BRICS, EG Rebenring 56
18.12.2019	18:30 - 20:00 Uhr	TU for Future Vorlesungsreihe - Alternative Energiesysteme - Ulrike Krewer (TU BS) <i>Veranstalter: TU Braunschweig, AStA, Students for Future BS</i>	Hörsaal PK 4.7 / SN 19.1, Altgebäude der TU



**AStA TU Braunschweig** . Katharinenstraße 1 . 38106 Braunschweig  
T. 0531 391-4555 . [asta@tu-braunschweig.de](mailto:asta@tu-braunschweig.de) . [www.asta.tu-braunschweig.de](http://www.asta.tu-braunschweig.de)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 - 14:00 Uhr

[f](https://www.facebook.com/astatubs) /astatubs [@](https://www.instagram.com/asta_tubs) /asta\_tubs [t](https://twitter.com/astatubs) /astatubs